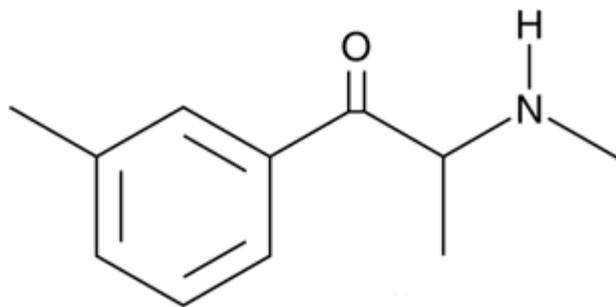


# Vorsicht: 3-MMC verkauft als Mephedron

Getestet in Zürich (DIZ), 24. November 2020



## Risikoeinschätzung

Eine als Mephedron (4-MMC) deklarierte Probe enthielt kein **Mephedron**, sondern **3-Methylmethcathinon (3-MMC)**.

3-MMC gehört zur Stoffgruppe der Cathinone und ist nahe mit Mephedron verwandt. Verglichen mit Mephedron wird die Wirkung von 3-MMC als milder und weniger euphorisch beschrieben. Bei 3-MMC ist das Craving (Konsumzwang) sehr stark ausgeprägt und das Abhängigkeitspotential ist deutlich höher als bei anderen Empathogenen wie bspw. MDMA oder Methylon. Bei hohen Dosen besteht die Möglichkeit eines Serotoninsyndroms.

Über Risiken, Nebenwirkungen, Toxizität und Langzeitfolgen liegen nur wenig Informationen vor.

### Vom Konsum wird abgeraten!

Bei Pulvern und kristallinen Proben kommt es immer wieder zu Falschdeklarationen und Verunreinigungen; auch diese deshalb unbedingt vor dem Konsum in einem Drug Checking testen lassen!

Die nachfolgend aufgeführten Informationen zu 3-MMC sollten nur als Orientierungshilfe dienen und sind keine gesicherten Informationen. Diese Informationen stammen aus subjektiven Wahrnehmungen von Konsumierenden.

## Informationen zu 3-MMC

### Substanz: 3-MMC (3-Methylmethcathinon)

**Dosierung Nasal:** leichte Wirkung: 10-50mg; Normal: 50-100mg; starke Wirkung: 100-200mg

**Dosierung Oral:** leichte Wirkung: 25-75mg; Normal: 75-150mg; starke Wirkung: 150-250mg

**Wirkungseintritt / Wirkdauer:** Wirkungseintritt nasal nach 5 - 15 Minuten, geschluckt 20 – 45 Minuten. Die Hauptwirkung kann nach nasalem Konsum 1 – 2 Stunden (2 - 4h Nachwirkung) und geschluckt 2 – 3 Stunden (3 - 4 h Nachwirkung) dauern.

**Wirkung:** empathogen, entaktogen, stimulierend, aphrodisierend, appetitzügelnd, konzentrationssteigernd. Wirkungsunterschied zwischen oral & nasal: oral etwas subtiler und etwas empatho- und entaktogener; nasal deutlich härter und heftiger

**Risiken/Nebenwirkungen:** stark dehydrierend, Steigerung Blutdruck & Herzrasen, Übelkeit, Verengung der Blutgefässe, Kurzatmigkeit, sexuelle Dysfunktion, sehr starkes Craving, Kater wird als heftig beschrieben, potentiell neuro- und kardiotoxische Effekte, hohe Toleranzentwicklung & hohes Abhängigkeitspotenzial, bei hohen Dosen Serotoninsyndrom und Paranoia/Psychotische Phasen möglich

## Safer Use Regeln

- Trinke genug nichtalkoholische Getränke (0.25 -0.5 l/Stunde)
- Vermeide Mischkonsum, speziell mit anderen Stimulanzien und Tramadol (Serotoninsyndrom)
- Falls du keine Möglichkeit hast, Substanzen analysieren zu lassen, teste immer eine kleine Menge an, um Überdosierungen zu vermeiden und warte nach oraler Einnahme 2 Stunden, da immer wieder Pulver / Kristalle mit unerwarteten Wirkstoffen im Umlauf sind, welche einen späteren Wirkungseintritt haben können.
- Verwende bei einer nasalen Applikation (sniffen) von Pulvern immer deine eigenen Sniffutensilien, um dich oder andere nicht mit Krankheiten anzustecken.